



Leichte Kompression ist angenehm und lindernd

Venenleiden sind weit verbreitet

Gerade einmal 10 Prozent der Menschen in Deutschland leben mit völlig gesunden Venen ohne Auffälligkeiten. Für alle anderen bedeuten die Veränderungen der Beinvenen oft Beschwerden, die nicht selten entweder überhaupt nicht behandelt oder überversorgt werden. Weit mehr als die Hälfte der Bundesbürger leiden unter Besenreißern, Krampfadern oder schmerzhaften Ödemen.

Bei chronisch müden und schweren Beinen ist oft eine prophylaktische Behandlung mit leichten Kompressionsstrümpfen sinnvoll, damit es langfristig gar nicht erst zu krankhaften Veränderungen der Venen kommt.

Kompressionsklasse 1 wird von Anwendern bevorzugt

Abhilfe schaffen bei leichten bis mittelschweren Beschwerden medizinische Kompressionsstrümpfe der Kompressionsklasse 1 (KKL 1). Diese werden – trotz Übernahme der Kosten durch die Krankenkassen – immer noch selten verordnet. Dabei haben Kompressionsstrümpfe der KKL 1 besondere Vorteile: Das Anziehen und Tragen von Strümpfen der Kompressionsklasse 1 wird im Vergleich zur Kompressionsklasse 2 oft als leichter empfunden.

Im Sommer viel angenehmer

Bei vielen Indikationen ist es bereits ausreichend, Wadenstrümpfe zu tragen. Gerade im Sommer gibt es eine bessere Akzeptanz für Kompressions-Kniestrümpfe. Sie sind angenehmer in der Anwendung und bewirken in den meisten Fällen eine Linderung der Beschwerden.

Zusätzlich empfiehlt es sich, bei warmem Wetter ein kühlendes Beinspray direkt auf den Strümpfen anzuwenden oder die bereits angezogenen Kompressionsstrümpfe mit Wasser zu befeuchten, damit diese eine kühlende Wirkung auf die Beine entfalten.

Patienten sollten nachfragen

Noch immer wissen viele Ärzte nicht, dass auch die Kosten der KKL 1 für die Therapie mit Kompressionsstrümpfen komplett von den Krankenkassen übernommen werden. Die Verordnung erfolgt auf einem separaten Rezept und belastet nicht das Arznei- und Heilmittelbudget. **Deshalb sollten Patienten mit ihrem Arzt über die Kompressionsklasse sprechen.**

Die Verordnung von Kompressionsstrümpfen sollte auf individueller Basis erfolgen und nicht nach einer starren Zuordnung einer Kompressionsklasse zu einer Diagnose. Ziel der Kompressionstherapie ist die Besserung des klinischen Befundes. Diese kann gegebenenfalls auch mit einer leichteren Kompressionsklasse erreicht werden.



www.compressana.de



Die richtige Wahl

Leicht oder stark?

Kompressionsstrümpfe sind in verschiedenen Kompressionsklassen bzw. -stärken verfügbar. Ein Kompressionsstrumpf sollte idealerweise so viel Druck auf das Bein ausüben, dass der Patient keine Beschwerden hat und Schwellungen vermieden werden. Die Kompressionsklassen 2 und 3 werden vorwiegend verordnet bei mittelschweren und schweren Venenbeschwerden, Thrombosen, offenen Beinen etc.

Die **Kompressionsklasse 1** wird bei eher leichten und mittleren Venenbeschwerden und Schwellungsneigung eingesetzt, sofern noch keine Hautveränderungen aufgetreten sind. In Frankreich liegt der Anteil der entsprechenden französischen Kompressionsstärke bei ca. 95% während in Deutschland nur ca. 5% der Patienten die **Kompressionsklasse 1** verschrieben bekommen – und dies, obwohl mit der höheren Kompressionsklasse 2 nicht zwangsläufig eine bessere Beschwerdereduktion erreicht wird als mit Kompressionsklasse 1, sofern die leichtere Kompression anhand des Befundes in Frage kommt.

Strümpfe der **Kompressionsklasse 1** sind bei vielen Beschwerden angenehmer zu tragen und leichter anzuziehen. Im besonderen Maße gilt dies bei Therapieeinsteigern und Menschen, die in der Bewegungsfähigkeit eingeschränkt sind (z.B. altersbedingt).

Dick oder dünn?

Neben der Kompressionsklasse spielt auch das Material bei Strümpfen eine Rolle. Ein steiferes, festeres Strumpfmateriale setzt dem Bein einen höheren Widerstand entgegen und ist i.d.R. wirksamer – und ganz nebenbei auch leichter anzuziehen, angenehmer zu tragen und natürlich strapazierfähiger und haltbarer.

Kurz oder Lang?

Es gilt bei Kompressionsstrümpfen: so kurz wie möglich und so lang wie nötig! Zur Prophylaxe und Therapie vieler Venenerkrankungen und in den meisten Fällen genügen unterschekellange Kompressions-Knie- oder Wadenstrümpfe. Viel Bewegung unterstützt die Anwendung.

Schenkellange Strümpfe – meist in der Ausführung „Selbsthaltend mit Haftband“ – oder Strumpfhosen sind neben modischen Aspekten und „Bekleidungszwängen“ erforderlich bei Knie- oder Oberschenkel-Schwellungen, nach Operationen, bei tiefen Beinvenenthrombosen etc.

Für jeden den richtigen Strumpf!

Moderne Kompressionsstrümpfe von Compressana sind hochentwickelt und effizient. Sie stehen in einer Vielzahl von unterschiedlichen Ausführungen mit unterschiedlichen Accessoires zur Verfügung. Typgerecht ausgewählt, individuell angepasst und korrekt benutzt, bringen Kompressionsprodukte Linderung und schränken den Träger nicht ein.

Compressana bietet 12 verschiedene Strumpfqualitäten vom Kniestumpf bis zur Strumpfhose, in 16 verschiedenen Farben einschließlich wechselnden Trendfarben. Es sind verschiedenste Befestigungsmöglichkeiten, inklusive 4 Haftbandausführungen (Noppen-, Spitzen-, Dekor-, Comforthaftbänder), Strümpfe in 3 Längen (normal, kurz und extrakurz), in allen verfügbaren Kompressionsklassen erhältlich. Die Herstellung erfolgt nach Ihren individuellen Körpermaßen in Serie oder als Maßanfertigung.

Bei Compressana bekommen Sie **Ihren** Kompressionsstrumpf und vielfältiges Zubehör, das hilft, die Kompressionstherapie leicht und einfach zu machen.

